



Ideen- und Entwicklungskonzept
zur
„Grünen Mitte“ der Stadt Rödermark

- Leitbild und Zielkonzept •

volg müller-volg

FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSPLANUNG



„Grüne Mitte Rödermark“

Leitbild und Zielkonzept

Groß-Bieberau, im August 2002

Projektleitung und Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Frank Volg

volg müller-volg

FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSPLANUNG
Am Hohen Rain 9, 64401 Groß-Bieberau
Telefon (06162) 50145

Leitbild und Zielkonzept

„Grüne Mitte Rödermark“

Basierend auf den im Teil „Planungsvorgaben und Rahmenbedingungen“ ermittelten Grundlagen und der analysierten Stärken und Chancen einerseits und den Beeinträchtigungen, Mängeln und Konflikten andererseits wird ein Leitbild für die „Grüne Mitte Rödermark“ entworfen. Das Leitbild beschreibt den angestrebten Zustand für die Grüne Mitte.

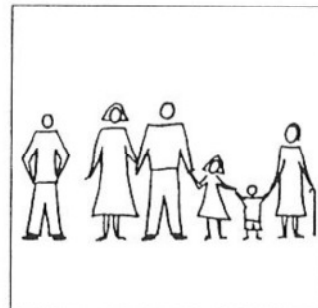
Grundsätze

Die große Freifläche zwischen den beiden Stadtteilen Urberach und Ober-Roden ist wegen ihrer zentralen Lage von besonderer Bedeutung für die Stadt Rödermark. Wegen dieser Bedeutung gebührt ihr besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt bezüglich der weiteren Entwicklung. Die Grüne Mitte kann und wird ein wesentlicher Teil der Identität der Stadt Rödermark sein. Die besondere Eigenart dieses Landschaftsausschnittes, die durch die natürlichen Grundlagen und die landschaftshistorische Entwicklung geprägt wird, soll bei der weiteren Entwicklung besonders beachtet und herausgestellt werden. Die Zusammengehörigkeit der fünf Stadtteile, insbesondere der angrenzenden Stadtteile Urberach und Ober-Roden, die wie Messenhausen früher selbständige Gemeinden waren, soll gestärkt werden und in der Gestaltung Ausdruck finden. Die Grüne Mitte wird darüber hinaus ein Ort der Begegnung, der Erholung, des Naturerlebnisses, der Freizeit, des Spiels, der Phantasie und Poesie für alle Altersgruppen und insbesondere für Familien werden. Die im ersten Teil des Ideen- und Entwicklungs-

Identität der Stadt

**Eigenart der
Landschaft**

5 Stadtteile



für alle

konzeptes erkannten Chancen werden genutzt und die Mängel beseitigt oder gemindert. Die schon jetzt von der Grünen Mitte wahrgenommenen Funktionen des Naturhaushaltes, insbesondere für das Lokalklima, bleiben erhalten und werden wenn möglich verbessert. Maßnahmen zum Hochwasserschutz werden soweit sinnvoll entsprechend der obigen Grundsätze und dem Leitbild ausgeführt.

Entsprechend der Grundsätze werden die folgenden sieben Leitgedanken als Ideen für die zukünftige Entwicklung der „Grünen Mitte Rödermark“ formuliert und Ziele daraus abgeleitet:

7 Leitgedanken

1. Die Grüne Mitte ist eine gemeinschaftliche Freifläche.
2. Die Grüne Mitte stärkt die Identität von Rödermark und macht Rödermark unverwechselbar.
3. Die Grüne Mitte bietet landschaftsbezogene Spiel-, Freizeit- und Erholungsangebote.
4. Die Grüne Mitte läßt Natur und Kulturlandschaft erleben.
5. Die Grüne Mitte verbindet die Stadtteile.
6. Die Grüne Mitte erweckt Phantasie und Poesie.
7. Die Grüne Mitte lebt durch die Bürger und Nutzer.

1. Die Grüne Mitte ist eine gemeinschaftliche Freifläche:

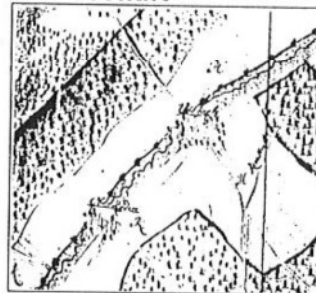
Die Grüne Mitte wird eine für alle Bürger der Stadt zugängliche Freifläche. Sie steht für alle Urberacher, Ober-Röder und Bewohner der übrigen Stadtteile offen. Hier ist ein Ort der Begegnung und ein Treffpunkt für gemeinschaftliche Nutzung. Damit wird in aktueller Weise an sehr alte Nutzungsrechte angeknüpft.

zugänglich

Rödermark, der Name den sich die Stadt gegeben hat, ist der Name einer alten Markgenossenschaft, die hier beinahe 1000 Jahre Bestand hatte. In der Markgenossenschaft wurde die gemeinschaftliche Nutzung der Mark durch verschiedene Orte, darunter Ober-Roden, Urberach und später Messenhausen geregelt. Gemeinschaftlich genutzt wurden einerseits die umgebenden Wälder und andererseits die Wiesen in der Rodauniederung. Der Bereich der damaligen Wiesen liegt nun genau in der Grünen Mitte. Mit der erneuten gemeinschaftlichen Nutzung dieser Flächen bekommt die Grüne Mitte eine besondere Symbolkraft für den Zusammenhalt der ehemals selbständigen Stadtteile. Die Unverwechselbarkeit der jungen Stadt wird gefördert. Hierzu dient auch der folgende Leitgedanke.

Markgenossenschaft

Eigenart der
Landschaft



Symbol für
Zusammenhalt

2. Die Grüne Mitte stärkt die Identität von Rödermark und macht Rödermark unverwechselbar:

Die Grüne Mitte bildet den Kern der Stadt Rödermark, wie sie im Flächennutzungsplan vom 31.03.2001 einschließlich der neuen Siedlungsflächen dargestellt ist. Die große Freifläche im Herzen der Stadt wird ein besonderes und unverwechselbares Charakteristikum von Rödermark.

Auch die Gestaltung und die Elemente dieser Freiflächen sind nicht beliebig, sondern so gewählt, dass sie die Identität von Rödermark weiter stärken. Hierzu werden charakteristische Elemente der Landschaft und der Landschaftshistorie durch die Gestaltung besonders betont.

Überlegt man sich, was der Grund für die Entstehung der Ansiedlungen Urberach und Ober-Roden an genau jenen Stellen war, an denen man heute die historischen Zentren der Stadtteile findet, wird schnell klar, dass das entscheidende Landschaftselement hierfür die Rodau war. Besonders deutlich wird dies auch, wenn man die in ihrer Darstellung abstrahierende Karte von 1742 betrachtet. Ohne die Rodau sind Urberach und Ober-Roden an diesen Stellen kaum denkbar. Dies macht die herausragende Bedeutung der Rodau für die Identität der Stadtteile Ober-Roden und Urberach und damit auch für die Stadt Rödermark deutlich.

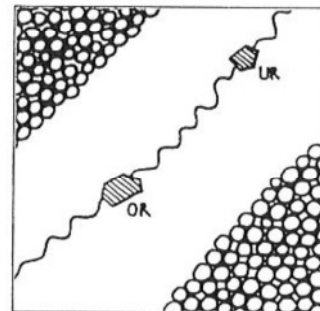
Die Rodau befindet sich heute jedoch in einem degradierten Zustand. Zwar gab es auch schon früher Verlegungen des Gewässerlaufs zur Nutzung der Wasserkraft, jedoch ist die Rodau heute in einem

Herz der Stadt

charakteristische
Landschaft

Grund der
Ansiedlungen

Rodau



Zustand, der nicht der charakteristischen Eigenart eines Baches entspricht. Der Lauf ist heute beinahe schnurgerade, die Ufer haben steile und gleichförmige Trapezprofile. Dass dies nicht dem charakteristischen Bild eines Baches entspricht, lässt sich wiederum gut an der Karte von 1742 ablesen. Dies ist zwar vermutlich keine exakte Abbildung der damaligen Realität, jedoch zeigt sie das damals bestimmende Bild, das man von der Rodau hatte. Um ihrer Funktion für die Identität der Stadt gerecht werden zu können, soll die Rodau aus ihrem Korsett befreit werden und wieder einen naturnäheren Lauf erhalten.

Bachlauf

Zum Charakter einer Bachaue gehört weiterhin die Wiesennutzung beiderseits des Gewässerlaufs. Äcker gab es früher erst außerhalb der Aue. Die ehemals gemeinschaftlichen Wiesen sind auch in der Karte von 1742 dargestellt. Entlang der Rodau wird es daher vorwiegend Wiesenflächen geben.

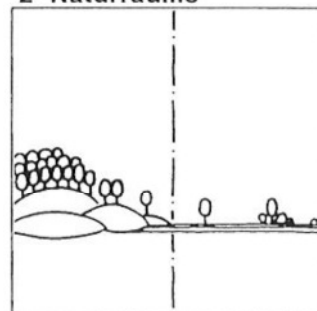
Wiesen

Ebenso typisch sind die vielen Reste naturnaher Vegetation, die aufgrund der heterogenen Bodenverhältnisse und einer geringen Ertragskraft der Böden an verschiedenen Stellen in der Grünen Mitte zu finden sind. Sie machen das Landschaftsbild abwechslungsreich und unverwechselbar und werden daher erhalten.

**abwechslungsreiches
Landschaftsbild**

Ein weiteres besonderes Charakteristikum der Grünen Mitte ist das Zusammentreffen zweier deutlich unterschiedlicher Naturräume. Das Messeler Hügelland mit seinem ausgeprägten Relief grenzt hier an die flache Untermainebene an. Dieses Zusammentreffen von Messeler Hügelland und Untermainebene wird bei der Gestaltung der Grünen Mitte thematisiert und betont.

2 Naturräume



Damit die Stadt Rödermark und die Grüne Mitte durch neue Siedlungsgebiete, wie sie im Flächennutzungsplan dargestellt sind, nicht beeinträchtigt werden, kann eine Siedlungsentwicklung nur behutsam erfolgen. Es ist sehr wichtig, dass für diese für Rödermark bedeutenden Flächen ein inspirierendes Leitbild entwickelt wird. Dieses Leitbild muß die Leitgedanken der Grünen Mitte aufnehmen und weitertragen. Es muß die Steigerung der Identität Rödermarks und die Qualität der Stadt im Auge haben. Die Unverwechselbarkeit Rödermarks und seiner Landschaft muß herausarbeitet werden. Ein einfaches Füllen der dargestellten Siedlungsflächen mit dem gesichtslosen Einerlei üblicher Wohn-, Misch- und Gewerbegebiete, auch wenn es in kleinen Schritten erfolgt, wäre keinesfalls angemessen. Es wäre der Qualität der Stadt Rödermark und der positiven Wirkung der Grünen Mitte abträglich.

**behutsame
Siedlungsentwicklung**

**Leitgedanken
weitertragen**

kein Siedlungseinerlei